

## Aus dem Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>Was ist eigentlich Biographiearbeit?</b> .....	8
Artikel von Christine Pflug, <i>Biographieberaterin</i>	
<b>Auf der Suche nach dem roten Faden</b> .....	13
Interview mit Bernard Lievegoed (1992†, <i>Arzt, Jugendpsychiater</i> )	
Innerlich ausgebrannt .....	16
Drei Fragen an die Jugendlichen .....	19
„Wer nie verliebt war, ist ein Stockfisch!“ .....	22
Auch der kleine Verbrecher hat Ideale .....	25
„Ich gehe demonstrieren, und es wird großartig!“ .....	26
Wenn man für das gleiche Geschlecht schwärmt .....	27
Das 21. Lebensjahr als Spiegelachse .....	30
Mut zu Gefühlen im vierten Lebensjahrsiebt .....	32
„Ich führe einen Kreuzzug für die Gemütsseele“ .....	34
Die Krise des 27. Lebensjahres .....	36
Ein Nullpunkt im Sozialen .....	38
Mit 42 Jahren betritt man Neuland .....	40
In den Fragen spricht sich das Schicksal aus .....	43
Das Klimakterium .....	47
Die Suche nach dem verlorenen Paradies .....	48
Die Weite der Jupiterzeit .....	50
„Das ist das Schlimmste, was Du mir antun kannst“ .....	50
Die Mondknoten: Die Geburtsporte steht nochmals offen .....	52
Wenn das Karma erfüllt ist .....	54
„Ich schaute bei dem sterbenden Jungen eine riesige Lichtgestalt“ .....	55
Die zweifache Spiegelung innerhalb der ersten neun Lebensjahrsiebte ..	56
<b>Persönliches Selbstverständnis im Lebenslauf</b> .....	61
Vortrag im Forum 3, Stuttgart	
Ulrich Morgenthaler, <i>Sozialgestalter</i>	
<b>Im Scheitern liegt der Zukunftskeim</b> .....	77
Interview mit Mathias Wais, <i>Psychotherapeut</i>	
Der rote Faden des Lebens liegt da, wo etwas nicht klappt .....	80
Das Ringen bildet geistige Substanz für das Weltganze .....	82
Man steht völlig im Dunkeln .....	83
Der Engel läßt einen nie im Stich .....	84
Wie finde ich den Lebenssinn? .....	85
Wie der Engel die Biographie wahrnimmt .....	87
Lebenskunst .....	88
Die Lebensmitte: Das Leben neu ergreifen .....	89
Es gähnt vor einem der Abgrund .....	90

Partnerschaft und Lebenskrisen .....	92
Die Ehe nach der Lebensmitte .....	94
Der Partner bringt mich an meine Grenzen .....	96
Wenn man sich gegenseitig nervt .....	98
Wann ist eine Trennung richtig? .....	99
Kinder rufen bei den Eltern Selbstbegegnung hervor .....	100
Biographisch arbeiten heißt, die Wege des Ich zu finden .....	103
Das Zukünftige auf die Erde bringen .....	105
Unterschied zwischen Psychotherapie und Biographiearbeit .....	107
Psychotherapie: Nachreifung – Biographiearbeit: Ich-Stärkung .....	108
Das Nichterwarten einüben .....	109
Wie man die eigenen Geburtsimpulse erkennt .....	111
Es gibt keine falsche Biographie .....	114

## **Am anderen erwachen .....** 115

Interview mit Tijno Voors, *Dozent im Centre for Social Development*

Das Leben entfaltet sich in Bildern .....	118
Menschen aus der ganzen Welt .....	119
Wieder den Kontakt zu sich selbst finden .....	121
Die Notwendigkeit des Antisozialen .....	123
Die Arbeit an der eigenen Biographie ist eine soziale Handlung für andere Menschen .....	125
Den anderen Menschen seelisch in sich auferstehen lassen .....	127
Sich selbst verobjektivieren .....	129
Was war um mich herum? .....	130
Rhythmen, Regeln und Gebote .....	132
Wenn mir jemand geschadet hat .....	134
Man betrachtet die Vergangenheit ohne jegliches Urteil .....	136
Ein neues Verhältnis zum eigenen Leben .....	138
Menschenbegegnungen sind von großer Bedeutung .....	139
Mit den Kräften der Nacht arbeiten .....	141
Das Gefühl als Wahrnehmungsorgan .....	143
Die heilende Wirkung liegt im Zuhören .....	145
Biographieworkshops sind keine Therapie .....	148
Der Unterschied zwischen Biographiearbeit Therapie und Lebensberatung .....	150
Greift man in den freien Willen des Menschen ein? .....	153
Die Kräfte des Karmas werden bewußt .....	154
Biographiearbeit als Kunst? .....	156
Alles ist möglich! .....	159
Biographiearbeit, ein notwendiger Teil einer Menschenkunde .....	160
Was wäre ich, wenn ich diesen Menschen nicht getroffen hätte? .....	160

## **Hauptsache, die Kompaßrichtung stimmt .....** 163

Interview mit Helmuth ten Siethoff, *Unternehmensberater*

Etappen eines Lebenslaufs .....	164
Fragen aus dem Umkreis des Lebens .....	166

Ein Gespür für die eigene Aufgabe entwickeln .....	168
Der Doppelaspekt der Biographie .....	169
Der zweite Mensch in mir .....	171
Das Biographieseminar .....	173
„Keine Ratschläge!“ .....	176
Jeder ist für sein Gelingen selbst verantwortlich .....	177
Wer seine Frage findet, weiß meist auch die Antwort .....	179
„Welche Frage hat man an das Leben?“ .....	180
Biographiearbeit in Wirtschaftsunternehmen .....	181
Motivation und Sinnfindung .....	183
Ein Hinweis zur Bewußtmachung .....	186
<b>Wenn man an Grenzen stößt .....</b>	<b>188</b>
Interview mit Hans-Werner Schroeder, <i>Seminarleiter, Pfarrer der CG</i>	
Die Ich-Sorge .....	189
Wann kommt der Priester an seine beruflichen Grenzen ... ..	193
... und wann der Therapeut? .....	193
Das Beichtsakrament als Hilfe .....	196
Das magische Sakramentsverständnis .....	198
Wie weit darf man in die Biographie eines anderen eingreifen? .....	201
Wann kann man den Christus erleben? .....	202
Wenn man völlig im Nichts steht .....	206
Was man jenseits der Grenze erlebt .....	207
Das Leben als Schulungsweg .....	207
<b>Erzählte Biographien .....</b>	<b>211</b>
Interview mit Christoph Göpfert, <i>Waldorflehrer</i>	
Neuland-Entdeckungen .....	214
Goethe und Schiller .....	216
In der Oberstufe: Von Keller bis Celan .....	219
„Wenn man sich nicht mit Biographien beschäftigt, ist der Lebenskreis enger“ .....	222
Tagebuch und Biographie .....	224
Der biographische Roman .....	225
Der Entwicklungsroman .....	226
Auf der Suche nach dem Gral .....	227

Zu den Steiner-Zitatangaben in den FLENSBURGER HEFTEN: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographie-Nummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Biographiearbeit - was ist denn das? Biographien kennt man aus der Literatur, vielleicht auch einige faszinierende Biographien aus dem privaten Umfeld. Aber an der eigenen Biographie arbeiten?

Der Mensch ist keineswegs nur das Produkt aus Vererbung und Umwelt, sondern wer das Leben eines Menschen subtil und aufmerksam beobachtet, wird einen roten Faden in seinem Lebenslauf bemerken. Die geistige Individualität schimmert durch die äußeren Hüllen des Menschen. Sie zeichnet eine geheimnisvolle Spur im Lebenslauf des Menschen; manchmal ist sie ganz verborgen, mitunter tritt sie offen zutage.

In der heutigen Zeit wird es immer wichtiger, die einzelnen Lebensphasen, Schicksalsknoten, karmischen Menschenbegegnungen und Krisen herauszuarbeiten, um das persönliche Schicksal, den roten Faden der Biographie, den Sinn der eigenen Existenz zu entschlüsseln.

Das ist die Aufgabe der Biographiearbeit. Anfang der 90er Jahre war Biographiearbeit noch ziemlich unbekannt, eroberte dann aber recht schnell weite Kreise von Interessenten. Biographiearbeit wird seitdem in Einzelberatungen oder durch Teilnahme an Biographieworkshops nachgefragt.

Hiermit legen wir nun die 5. Auflage dieses Heftes 31 vor: Nach einem einleitenden Artikel von Christine Pflug folgt ein Interview mit Bernard Lievegoed über die Krisen und Entwicklungsschritte innerhalb der einzelnen Lebensphasen, was Ulrich Morgenthaler in seinem überarbeiteten Vortrag aufgreift und spezifiziert. Das Gespräch mit Tijno Voors eröffnet einen Blick auf die Idee und Praxis der Biographiearbeit. Mathias Wais berichtet aus der Arbeit einer anthroposophischen Beratungsstelle, Helmuth ten Siethoff über seine spezielle Biographiearbeit und Unternehmensberatung. Im weiteren haben wir versucht, Vertreter zweier Berufsfelder, die wesentlich mit der menschlichen Biographie zu tun haben - Priester und Lehrer -, über ihre Arbeit zu befragen: Hans-Werner Schroeder zu seiner seelsorgerlichen Tätigkeit und Christoph Göpfert über die Bedeutung der Behandlung einzelner konkreter Biographien im Unterricht der Waldorfschule.

Lesen Sie in vorliegendem Band, wie spannend der Lebenslauf des Menschen ist!

Es grüßt Sie

Ihre

FLENSBURGER HEFTE-Redaktion